PB.Z-01-344-2

Kapitel 5: Zusammen leben

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 343 bis 345:
ihre Rechte wahrnehmen können, stärkt das die Demokratie und macht sie zukunftssicherer. Darum werden wir uns dafür einsetzen, das Wahlalter für Bundestags- und Europawahlen auf ~~16~~14 Jahre abzusenken.

Begründung

Anmerkung: Die Überschrift muss dann auch geändert werden.

Mehrere Bundesländer wie Niedersachsen, Hamburg oder Berlin fordern es bereits: Wahlalter 14! Das wir Bündnisgrüne Wahlalter 14 auch auf Bundesebene fordern, hat gute Gründe. Wir Bündnisgrüne haben uns schon immer für die Mitbestimmung von jungen Menschen stark. Die letzten Jahre haben junge Menschen deutlich gezeigt, wie politisch sie sind. Junge Klimaaktivist*innen haben es geschafft, Klimaschutz nach ganz oben auf die politische Tagesordnung zu setzen und uns damit in den Parlamenten den Rücken gestärkt. Viele von ihnen haben durchs monatelange demonstrieren Wahlen zu Klimawahlen gemachen. Doch mit wählen durften sie nicht.

Viele fühlen sich von politischen Entscheidungsträger*innen nicht ernst genommen und sind deshalb in verschiedenen Bundesländern auf uns zugekommen.

Wir finden, junge Menschen ab 14 Jahren sollten über ihre Zukunft mitentscheiden dürfen!

Denn junge Menschen betreffen die Entscheidungen, die heute getroffen werden, überproportional stark. Und wir trauen Menschen mit 14 Jahren ja auch zu selbstbestimmt eine Religion zu wählen. Wieso also auch nicht eine Partei?

Dazu kommt, dass für junge Menschen mit 14 Jahren die Strafunmündigkeit endet und sie sich somit schon an Gesetze halten müssen, ohne die Möglichkeit zu haben diese zu ändern.

Deshalb ist 14 eine logische Grenze, im Gegensatz zu 16.

Lasst uns junge Menschen ernst nehmen, mit ihnen für Wahlalter 14 streiten und somit noch mehr Menschen für Demokratie begeistern!

weitere Antragsteller*innen

Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Justus Zimmermann (KV Berlin-Pankow); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Susanne Mertens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Mariella Perna (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Marlene Jahn (KV Berlin-Kreisfrei); Werner Graf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Imke Byl (KV Gifhorn); Svenja Appuhn (Hannover RV); Bernd Schwarz (KV Berlin-Reinickendorf); Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte); Herbert Lange

(KV Landshut-Land); Jonas Graeber (KV Osnabrück-Stadt); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Florian Ney (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Mia Schumacher (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Konstantinos Kosmas (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Alper Cugun-Gscheidel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Birgitta Tremel (Hannover RV); Lukas Uhde (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)